

Ziel, Zweck & Bestimmung der Gemeinde – Teil 1: Anbetung

(Predigt von Mark Abasolo am 7.Juni 2020)

Johannes 4, 23-24: „Doch es kommt die Zeit – ja, sie ist schon da –, in der die Menschen den Vater überall anbeten werden, weil sie von seinem Geist und seiner Wahrheit erfüllt sind. Von solchen Menschen will der Vater angebetet werden. 24 Denn Gott ist Geist. Und wer Gott anbeten will, muss von seinem Geist erfüllt sein und in seiner Wahrheit leben.“

Epheser 5,19-20: „Ermutigt einander durch Psalmen, Lobgesänge und Lieder, wie sie euch Gottes Geist schenkt. Singt für den Herrn und jubelt aus vollem Herzen! 20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit und für alles!“

Hebräer 10,25: „Versäumt nicht die Zusammenkünfte eurer Gemeinde, wie es sich einige angewöhnt haben. Ermahnt euch gegenseitig dabeizubleiben. Ihr seht ja, dass der Tag nahe ist, an dem der Herr kommt.“

Einleitung

Nach drei Monaten ohne Gottesdienste, freue ich mich heute sehr mit euch Gottesdienst zu feiern. Natürlich haben wir viele Gelegenheiten über Fernsehen und Internet Predigten zu sehen und Live-Streams zu erleben. Aber nach 3 Monaten Fernseh-predigten und Livestreams seid ihr doch heute hier, weil so ein Gottesdienst, wo wir gemeinsam Gott loben & preisen, gemeinsam beten und gemeinsam einer Predigt lauschen schon etwas anderes ist, etwas mehr ist. Diese Sehnsucht nach Gemeinde, nach Gemeinschaft ist etwas, was Gottes Geist in uns hineingelegt hat. Gemeinde ist nicht unsere Idee, sondern die Idee von Jesus. Es ist für uns wichtig zu wissen, was Jesus sich bzgl. Gemeinde dabei gedacht hat, warum es ihm wichtig ist. Ich möchte die nächsten Predigten über das Ziel, den Zweck und die Bestimmung der Gemeinde lehren.

Jede Organisation, ob es sich um ein Unternehmen, eine politische Partei oder eine christliche Gemeinde handelt, muss ihr Ziel, ihren Zweck und ihre Bestimmung kennen, um erfolgreich zu sein.

- Ein Unternehmen muss wissen, was sein Produkt ist und an wen sie es verkaufen möchte.
- Eine politische Partei muss verstehen, wer ihr Wahlkreis ist und welche Ziele sie hat.
- Eine christliche Gemeinde muss verstehen, warum sie existiert und was sie tun soll.

Heute möchte ich mit uns als erstes Teil unseres Zieles/Zwecks und Bestimmung als Gemeinde die **Anbetung** betrachten.

Wir wurden geschaffen, um unseren Schöpfer im Geist und in der Wahrheit anzubeten.

Lesen wir dazu den Text in Johannes 4, 23-24 (LUT): „**Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben. 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**“

Hier steht, dass wir Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten müssen.

1) Wir müssen Gott im Geist anbeten

Was meint hier Jesus, wenn er sagt, dass die wahren Anbeter den Vater im Geist anbeten müssen? Jesus spricht hier von DER wichtigen Voraussetzung, die uns überhaupt in der Lage versetzt, Gott anzubeten: Nämlich, dass wir mit dem Heiligen Geist erfüllt sind und der Heilige Geist unser Leben bestimmt. Durch die geistliche Wiedergeburt werden wir in die Lage versetzt mit Gott überhaupt zu reden, weil wir mit ihm im Geist verbunden sind.

Gott im Geist anzubeten bedeutet nicht, dass ein Christ seine Gebete aus sich hervorbringt, sondern es ist der Antrieb des Heiligen Geistes, der durch die Wiedergeburt in uns wohnt, der die Intimität & Anbetung Gottes sucht. Wenn wir anbeten, sollen wir uns in der Kind-Vater-Beziehung mit all den Sehnsüchten und Emotionen sehen, die ein Kind gegenüber seinem Vater hat.

Anbetung hat was mit Intimität zu tun. Bei der Anbetung führt uns der Heilige Geist in die Gegenwart Gottes.

Wir neigen dazu, Anbetung als Lobpreisliedersingen zu betrachten, aber Singen ist nicht unbedingt Anbetung.

Wir können singen, bis wir blau im Gesicht sind, aber wenn wir uns nicht mit Gott verbinden, beten wir nicht an.

Jesaja 29,13 (HFA): „**So spricht der Herr: »Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber mit dem Herzen sind sie weit weg von mir. Ihre Frömmigkeit beruht nur auf Vorschriften, die Menschen aufgestellt haben.**“

Arthur Walkington Pink, ein englischer Theologe im 19. Jahrhundert hat folgendes über manche Christen geschrieben, die eigentlich nicht wirklich anbeten:

„Sie bringen ihre Körper zum Gebetshaus, aber nicht ihre Seelen. Sie verehren mit ihrem Mund, aber nicht im Geist und in der Wahrheit.

Sie sind Verfechter der frühmorgendlichen Gebetsgemeinschaft mit Gott, aber sie denken nicht daran, ihre Herzen mit aller Sorgfalt zu bewahren. Sie rühmen sich ihrer Rechtgläubigkeit, missachten aber die Vorschriften Christi.

Eine Vielzahl bekennender Christen verzichtet auf äußere Gewaltakte, zögert jedoch, ihren Nachbarn NICHT zu verleumden, indem sie böse Berichte gegen sie verbreiten.

Sie spenden regelmäßig der Kirche, scheuen sich jedoch nicht, ihre Verkaufswaren falsch darzustellen und ihre Kunden zu betrügen, alles nach dem Motto Geschäft ist Geschäft.

Sie haben mehr Rücksicht auf die Gesetze des Menschen als die Gottes, denn sie haben keinen Blick für die Ehrfurcht Gottes.“

Wahre Anbetung kommt nicht aus einem Liederheft, einer Beamer-Projektion oder einem Soundsystem. Wahre Anbetung kommt von innen.

2) Wir müssen Gott in Wahrheit anbeten

Jesus sagt auch, wir müssen ihn in Wahrheit anbeten. Wir leben in einer Welt von Fake News. Deswegen ist es für uns wichtig zu wissen, was wirkliche Wahrheit ist. Pilatus hat Jesus beim Verhör auch gefragt: Was ist Wahrheit?

Die Antwort ist: Jesus selbst und alles was er der Welt offenbart hat IST DIE WAHRHEIT.

Fast jeder Mensch betet Jemanden oder etwas an, aber viele verehren nicht gemäß der Wahrheit.

Geschichte:

Ein Mann wurde in einem Traum von einem Engel in eine Kirche hineingeführt. In seinem Traum sah er dort den Organisten heftig auf der Orgel spielen, aber es war kein Ton zu hören. Der Chor und die Gemeinde begannen zu singen, aber ihre Stimmen waren nicht zu hören. Dann begann der Pastor energisch zu beten, aber es kamen keine Laute von seinen Lippen.

Der Mann wandte sich verwundert und mit fragendem Blick an den Engel. Der Engel sagte: **"Du hörst nichts, weil es nichts zu hören gibt. Diese Menschen beten nicht wirklich an, obwohl es wie Anbetung aussieht. Ihre Herzen werden nicht berührt, und diese Stille spiegelt ihre Herzen in der Gegenwart Gottes. Aber pass auf, hör jetzt einmal hin."**

Und als er zuhörte, hörte der Mann eine Kinderstimme, klar und deutlich in all dieser Stille, während der Pastor zu beten schien und die Leute sich im Gebet anzuschließen schienen. Nur die Stimme des Kindes war zu hören, weil nur das Herz des Kindes berührt war. **"Das", sagte der Engel, "ist heute die einzige wahre Anbetung in dieser großen Gemeinde: Alle anderen sind nur in einer äußerlichen Form der Anbetung dabei. Unsere Anbetung des Vaters muss aufrichtig & wahr sein und darf nicht gespielt werden."**

1. Samuel 16,7 (HFA): **„Lass dich von seinem Aussehen und von seiner Größe nicht beeindrucken. Er ist es nicht. Denn ich urteile nach anderen Maßstäben als die Menschen. Für die Menschen ist wichtig, was sie mit den Augen wahrnehmen können; ich dagegen schaue jedem Menschen ins Herz.“**

Wahrheit beinhaltet auch unser ganzes Engagement. **Beten wir mit allem an, was wir haben, oder halten wir etwas von Gott zurück?**

Psalms 47,2-3 (HFA): **„Freut euch und klatscht in die Hände, alle Völker! Lobt Gott mit lauten Jubelrufen! 3 Denn der HERR ist der Höchste, ein großer König über die ganze Welt. Alle müssen vor ihm erzittern!“**

Psalm 63, 4 (HFA): **Deine Liebe bedeutet mir mehr als mein Leben! Darum will ich dich loben;**

Psalm 134,2: **Streckt eure Hände zum Heiligtum aus und preist den HERRN im Gebet!**

Wir müssen Gott in Wahrheit, in Echtheit anbeten.

3) Wir sollen mit einem dankbaren Herzen anbeten

Epheser 5,19-20: „**Ermutigt einander durch Psalmen, Lobgesänge und Lieder, wie sie euch Gottes Geist schenkt. Singt für den Herrn und jubelt aus vollem Herzen! 20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit und für alles!**“

a) Anbetung bedeutet Vielfalt

Paulus sagt zu den Ephesern: Ermutigt einander durch **Psalmen, Lobgesänge** und **Lieder**, wie sie euch Gottes Geist schenkt. **Singt** für den Herrn und **jubelt** aus vollem Herzen! Was für eine Vielfalt die Anbetung doch hat! Unsere Anbetung hier auf Erden ist nur ein Schatten der Anbetung, die im Himmel stattfinden wird. Ich glaube nicht, dass der Himmel langweilig wird. Wenn der Himmel nicht langweilig sein wird und unsere Anbetung hier reflektieren soll, wie Anbetung im Himmel sein wird, dann wird unsere Anbetung hier auch nicht langweilig sein.

Beachten wir auch, dass Paulus **Psalmen, Lobgesänge** und **Lieder** miteinander verbindet. Er sagt nicht "Psalmen **oder** Hymnen **oder** geistliche Lieder". Nein, er sagt "Psalmen **und** Hymnen **und** geistliche Lieder". Wir brauchen sie alle!

b) Anbetung bedeutet für Alles zu danken

In Vers 20 gibt uns Paulus den Grund für unser Singen: **Dankbarkeit**.

Vers 20: **Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit und für alles!**“

Beachten wir hier, für was wir danken sollen: **"für alles!"**

Unser Leben liegt in Gottes Händen. Er führt und führt uns durch alle Situationen.

- Deshalb können wir ihm für alles danken - egal was passiert.
- Unsere Anbetung sollte unsere Dankbarkeit widerspiegeln. Wir sollten Gott danken für:
 - **Was er in der Vergangenheit getan hat**: für unsere Errettung, für unsere Rechtfertigung in Jesus Christus, für die Erfüllung mit den Heiligen Geist

- **Was er in Zukunft für uns tun wird:** für die Bewahrung, für den Schutz, und dafür, dass er einen Platz für uns im Himmel vorbereitet.
- **Wer er ist:** Herr, Meister, Erretter und Schöpfer.

Beispiel: Gebet vor dem Schlafengehen.

c) Wir sollen zusammen anbeten

Hebräer 10,25 (HFA): „**Versäumt nicht die Zusammenkünfte eurer Gemeinde, wie es sich einige angewöhnt haben. Ermahnt euch gegenseitig dabeizubleiben. Ihr seht ja, dass der Tag nahe ist, an dem der Herr kommt.**“

Der Verfasser der Hebräer sagt uns: "**Versäumt nicht die Zusammenkünfte eurer Gemeinde ...**"

- Anbetung ist etwas, das wir gemeinsam tun sollen. Es ist etwas, das wir gemeinsam für den Rest der Ewigkeit tun werden, also können wir uns hier und jetzt genauso gut daran gewöhnen.
- Die Gläubige brauchen einander - die Gegenwart, Gemeinschaft, Stärke, Ermutigung, Fürsorge und Liebe zueinander.
- Das Zusammenkommen der Gläubigen ist oft ein äußerer Hinweis auf den inneren Zustand eines Gläubigen. Jemand hat einmal gesagt: „**Wenn der Glaube eines Menschen ihn nicht in die Gemeinde bringt, ist es zweifelhaft, ob dieser Glaube ihn in den Himmel bringt.**“
- An der Gemeinschaft in der Gemeinde teilzuhaben ist wichtig.

Beispiel:

Eine alte Frage, die immer wieder gestellt wird: "**Kann ich Christ sein, ohne der Gemeinde beizutreten oder an Gottesdiensten teilzunehmen?**"

Antwort: "Ja, es ist möglich. Aber es wäre dann so zu sein wie z.B. ein:

- Ein Schüler, der nicht zur Schule geht;
- Ein Soldat, der sich der Armee nicht anschließt;
- Ein Bürger, der keine Steuern zahlt oder nicht wählt;
- Ein Verkäufer ohne Kunden;
- Ein Himalaya-Bergsteiger ohne Basislager;
- Ein Seemann auf einem Schiff ohne Besatzung;
- Ein Geschäftsmann auf einer einsamen Insel;
- Ein Autor ohne Leser;
- Ein Fußballspieler ohne Mannschaft;
- Ein Politiker, der ein Einsiedler ist;
- Ein Wissenschaftler, der seine Erkenntnisse nicht teilt;
- Eine Biene ohne Bienenstock.

Warum sollen wir an der Gemeinschaft in der Gemeinde teilzuhaben?

Das Zusammenkommen von Gläubigen in einem Gottesdienst oder Hauskreis hat eine zweifache Wirkung:

- a) Es stärkt den Einzelnen in seiner geistlichen Stabilität und in seinem geistlichen Wachstum und
- b) wir können zum Segen werden für andere.

Uns als Gemeinde hier zu treffen ist weit mehr als ein Ort, an dem wir Unterhaltung oder etwas zum Hören bekommen. Dies kann über Radio oder Fernsehen geschehen. **Der Zweck des Zusammenkommens ist die Teilnahme an der gemeinsamen Anbetung und an der Gemeinschaft untereinander.**

Noch zwei Dinge in diesem Vers möchte ich nicht unter dem Teppich kehren

1.) „Ermahnt euch gegenseitig dabeizubleiben bzw. in den Gottesdienst zu kommen.“

Als Pastor gehört es zu meiner Aufgabe, Menschen zu ermutigen, in die Gemeinde zu kommen. Aber dieser Vers ist für mich eine Ermutigung: Als Pastor ist das nicht nur allein meine Aufgabe – wir alle sind hier gemeint – uns gegenseitig zu ermutigen die Gemeinschaft in der Gemeinde zu suchen.

2.) „Ihr seht ja, dass der Tag nahe ist, an dem der Herr kommt.“

Hier spricht der Hebräer-Schreiber vom Tag, an dem Jesus wiederkommt und uns zu sich holt. Hier gibt der Hebräer-Schreiber noch einen Grund, warum wir uns versammeln sollen. Wir sind in der Endzeit und die gelebte Gemeinschaft ist eine Hilfe, um für diesen Tag, wo der Herr zurückkommt, bereit zu sein.

1.Thessalonicher 5,2-3: **„Wenn sich die Leute in Sicherheit wiegen und sagen werden: »Überall ist Ruhe und Frieden«, wird sie das Ende so plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau.“**

Schluss

Ein Teil unseres Zieles, Zweckes und unserer Bestimmung als Gemeinde ist die Anbetung.

Anbetung ist nicht nur etwas fürs eigene stille Kämmerlein, sondern auch etwas, das zusammen gemacht wird. Wenn du nicht da bist, fehlt uns etwas. Nämlich all die Gaben und Segnungen, die Gott dir gibt, um sie mit uns hier zu teilen.

Jesus fordert uns in Johannes 4, 24+25 auf Gott anzubeten. Wie? Wir sollen ihn anbeten

- im Geist
- in der Wahrheit
- jederzeit mit Danksagung und
- gemeinsam

Warum sollen wir Gott anbeten? Weil unser großer und mächtiger Gott es wert ist, gelobt zu werden.